



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

272 (16.6.1922) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-203979](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-203979)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugpreise: In Mannheim und Umgebung monatlich ...

Anzeigenpreise: Die kleine Zeitg. Nr. 2. — answ. Nr. 10. —

Beilagen: Der Sport v. Sonntag, Aus der Welt der Technik, Gesetz u. Recht, Mannh. Frauen-Zeitung, Mannh. Musik-Zeitung, Bildung u. Unterhaltung, Feld u. Garten, Wandern u. Reisen.

Die Haager Konferenz.

Die Zusammenkunft im Haag, die das unvollendet gebliebene Werk der Genuever Konferenz in der russischen Frage fortsetzen soll, bietet schon ein Bild der Zerklüftung und der Intrige, ehe sie überhaupt vollständig zusammengetreten ist.

Die Haager Vorkonferenz.

Die französische Beobachtungsposten. Haag, 15. Juni. Vom Sonderberichterstatter der Havas-Agentur. Der französische Gesandte Benoist, der Frankreich bei der Haager Vorkonferenz vertritt, erklärte dem Sonderberichterstatter der Havas-Agentur, daß er den morgigen Sitzungen und denen der folgenden Tage als Beobachter der französischen Regierung beimohnen werde.

Paris, 16. Juni. Wie das Echo de Paris mitteilt, hat die Regierung in der Kammer den angeforderten Gesetzentwurf eingebracht, der die Kredite für die Entsendung der Sachverständigen nach dem Haag vorsieht.

Paris, 16. Juni. Die Senatoren Francois Albert und Henry Jauvenel haben dem Ministerpräsidenten eine Interpellation angehängt über die Frage, wie er sowohl im Haag als auch in seinen Unterredungen mit den Alliierten die französische Reparationspolitik und die französische Politik des europäischen Wiederaufbaues zu betreiben gedenke.

Die Russen zur Rückgabe des Privateigentums bereit. Haag, 16. Juni. Als das Ereignis des Vortages der Eröffnung der Wirtschaftskonferenz bezeichnet die holländischen Blätter eine Besprechung zwischen den russischen und britischen Delegierten über die Behandlung der Frage betr. die Zurückgabe des Privateigentums in Rußland.

Die französische Militärdienstzeit.

Paris, 15. Juni. Zu Beginn der heutigen Kammer Sitzung rief der Abgeordnete Lesclapart einen Zwischenfall hervor. Die Kammer hat dieser Tage in namentlicher Abstimmung einen Abänderungsantrag abgelehnt, der für sämtliche Söhne von Familien mit wenigstens vier Kindern die zwölfmonatige Dienstzeit fordert.

gekündigt worden, daß der Minister sich entschieden gegen alle Abänderungen des Gesetzentwurfs wenden würde, die eine Durchbrechung der grundsätzlich achtzehnmonatigen Dienstzeit in eine Herabsetzung des Effektivbestandes zur Folge haben könnten.

Kriegsminister Magnot

Magnot u. a.: Es handelt sich darum, ob die Dinge, die sich ereignet haben, nachdem Sie vor zwei Monaten grundsätzlich die achtzehnmonatige Dienstzeit annahmen, ihre Ansicht geändert haben. Es handelt sich darum, ob Sie nach dem Vertrag von Rapallo es wagen können, das Land noch weiter zu schwächen.

Der Vorsitzende des Heeresausschusses, General de Castellana, unterstützt den Kriegsminister und erklärt seinerseits, er werde sein Amt niederlegen, wenn die Kammer sich dem Standpunkt der Regierung und des Heeresausschusses nicht anschliesse.

Unter großem Lärm auf der Linken erklärt darauf der Antragsteller Abg. Rognon: Ich weiß, daß die Regierung beschlossen hat, die Vertrauensfrage zu stellen. Aber Sie sollen die Wahrheit wissen.

Ministerpräsident Poincaré, der hierauf eingreift, erklärt, daß gerade de Castellana und der Berichterstatter des Gesetzentwurfs, Oberst Fabry, ihm ihren Entschluß mitgeteilt hätten, zurückzutreten, wenn der Antrag Rognon angenommen werde.

Frankreichs Kriegsschiffe.

London, 15. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte ein Abgeordneter, über wieviele Schiffe Frankreich verfüge, die im Kriegsfalle imstande wären, Handelsschiffe anzugreifen.

Von der Kleinen Entente.

London, 15. Juni. Dr. Bensch erklärte in Agram in einer Unterredung mit dem Wiener Berichterstatter der „Times“, in seinen Unterredungen mit Paschitsch und Rintschitsch seien sie übereingekommen, einen neuen Vertrag auf fester Grundlage zur Aufrechterhaltung des augenblicklichen politischen Systems im südlichen Zentralsuropa abzuschließen.

Die neue irische Verfassung.

London, 16. Juni. Keuter. Der Entwurf der Verfassung für den irischen Freistaat ist gestern veröffentlicht worden. In der Einleitung dazu wird bestimmt, daß jede provisorische Verfassung und jedes Amendement dazu und jedes Gesetz, das unter einer solchen Verfassung erlassen wird, welches dem englisch-irischen Vertrage widerspricht, ungültig ist.

Vorstöße gegen den Vertrag von Sevres.

Rom, 15. Juni. Der nationalistiche Abgeordnete Mussolini hat im Namen der Faschistenfraktion in der Kammer über die Frage des östlichen Mittelmeeres eine Tagesordnung aufgestellt, worin mit dem Verfall des Vertrages von Sevres alle Mandate als aufgehoben und alle Orientfragen als wieder ausgerufen erklärt werden.

Libanon, das auch unter der türkischen Herrschaft eine von allen Mächten gewährleistete Unabhängigkeit genoh. Die italienischen Vertreter im Völkerbund sollen dafür wirken, daß die freilichswidrigen Mandate ohne Rechtsgrundlage nicht ratifiziert werden.

Die Uebergabe Oberschlesiens.

Unterzeichnung der Bestimmungen.

Oppeln, 16. Juni. In der ersten Abendstunde wurden gestern die Bestimmungen betreffend die Uebergabe der Deutschland und Polen zuerkannt Gebiete durch die interalliierte Regierung und Plebiszitkommission von Oberschlesien aufgrund des in Versailles unterzeichneten Friedensvertrages vom 28. Juni 1919 von der interalliierten Regierungskommission und von den Vertretern Deutschlands und Polens unterzeichnet.

Berlin, 16. Juni. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren, wurde das obereschlesische Räumungsabkommen zwischen Deutschland, Polen und der Interalliierten Kommission gestern abend unterzeichnet.

Die Uebergabe in einem jeden der Abschnitte erfolgt, ist in dem betreffenden Kreis die Regierungsgewalt der Interalliierten Kommission zu Ende. Wichtig ist die Bestimmung, wonach zunächst in jedem Kreise die Abstimmpolizei aufgelöst wird.

London, 15. Juni. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses fragte ein Abgeordneter, über wieviele Schiffe Frankreich verfüge, die im Kriegsfalle imstande wären, Handelsschiffe anzugreifen.

Paris, 16. Juni. Wie das Echo de Paris mitteilt, hat die Regierung in der Kammer den angeforderten Gesetzentwurf eingebracht, der die Kredite für die Entsendung der Sachverständigen nach dem Haag vorsieht.

Paris, 16. Juni. Die Senatoren Francois Albert und Henry Jauvenel haben dem Ministerpräsidenten eine Interpellation angehängt über die Frage, wie er sowohl im Haag als auch in seinen Unterredungen mit den Alliierten die französische Reparationspolitik und die französische Politik des europäischen Wiederaufbaues zu betreiben gedenke.

Die Russen zur Rückgabe des Privateigentums bereit. Haag, 16. Juni. Als das Ereignis des Vortages der Eröffnung der Wirtschaftskonferenz bezeichnet die holländischen Blätter eine Besprechung zwischen den russischen und britischen Delegierten über die Behandlung der Frage betr. die Zurückgabe des Privateigentums in Rußland.

Die neue irische Verfassung. London, 16. Juni. Keuter. Der Entwurf der Verfassung für den irischen Freistaat ist gestern veröffentlicht worden.

Deutsches Reich.

Die Schifffahrt auf dem Oberrhein.

Berlin, 15. Juni. Der Nationalrat stimmte einem Antrag zu, der die Berichterstattung des Bundesrats über die rechtlichen Grundlagen des in der Rheintregulierungsfrage in Straßburg abgeschlossenen Abkommens in der gegenwärtigen Session fordert.

Ein Redner betonte, daß die Schweiz in letzter Zeit in internationalen Fragen, wie die Jönensfrage, Rheinflage usw. immer unterlegen sei. Ingenieur Gelpke wies darauf hin, daß Frankreich sich durch den Seitkanal bedeutende Vorteile zum Nachteil der Schweiz gesichert habe.

Eine Entschließung des Reichslandbundes.

Berlin, 16. Juni. Der am 15. Juni in Berlin zusammengetretene Gesamtvorstand des Reichslandbundes faßte einstimmig folgende Entschließung: Der heute versammelte Gesamtvorstand des Reichslandbundes erhebt in letzter Stunde seine warnende Stimme. Der Reichslandbund

lehnt nach wie vor die Getreidemenge als undurchführbar auf das entschiedenste ab. Versuche einer zwangswellen Durch-

Richtigstellung.

Berlin, 16. Juni. (Von unfr. Berliner Büro.) Das Reichs-

Berlin, 16. Juni. (Frei. Tel.) Wie die Zentrum-Parlaments-

Berlin, 18. Juni. (Frei. Tel.) In Bürgern begannen gestern

Berlin, 16. Juni. (Von unfr. Berl. Büro.) Heute vormittag

Bayern und die Pfalz.

Tatzen-Nachrichten.

München, 16. Juni. Ein Berliner Blatt hatte gemeldet, daß

Das Blatt schreibt: Graf Berchthold hat keinerlei

In der heutigen Sitzung des Staatshaushalts-Ausschusses

Die blaue Flamme.

Roman von Heinz Wetten.

Copyright 1921 by Verlag von Rich. Bong, Berlin.

Schweren Schrittes stieg Johannes die Treppe hinunter.

Als er über die Wilhelmstraße kommt, bleibt er stehen.

Zu Haus findet er die Mutter und die Urfel in großer

In der allgemeinen Erregung fällt sein verstörtes Wesen

Er paßt keine kleine Handtasche, die Großvater Steg-

Wit dem Großvater geht es zu Ende. Die alte Magd,

Geplante Kundgebungen.

Berlin, 16. Juni. Wie die „RBB“ aus angeblich zu-

Berlin, 16. Juni. (Frei. Tel.) Der Parteiauschuß der

Der Nationalverband deutscher Offiziere und der natio-

** Wir brauchen nicht erneut zu wiederholen, daß wir

Wir brauchen nicht erneut zu wiederholen, daß wir

Die Tagung der deutschen Zeitungsverleger.

W.B. Hamburg, 15. Juni.

Anlässlich der Tagung des Vereins deutscher

Namens der deutschen Zeitungsverleger sprach der erste

Geschenktwurf über die Notlage der Zeitungen.

Berlin, 15. Juni. Das Reichskabinett hat die Ein-

auf den Kopf des Toten bilden, auf die hohe, gelbe Stirn-

Und die Flamme hat ihn nicht gebrannt.

Drittes Kapitel.

Tagen reihen sich an Tage, Wochen an Wochen; Monate

Arguelles ist in großer Sorge um ihren Johannes. Er

Ameltes sieht die Veränderungen, aber sie weiß ihnen

Sie sitzt oft nachts in ihrem Bett und arbeits und kann

Das Johannes weicht aus. Auf taubende Fragen ant-

Er braucht kräftigere Schultern, die es ihm tragen helfen.

(Fortsetzung folgt.)

Städtische Nachrichten.

Sitzung des Einzelhandelsausschusses der Handelskammer.

Die letzte Sitzung des Einzelhandelsausschusses wurde eingeleitet durch sehr eingehende Ausführungen des Vorsitzenden und zweiten Vizepräsidenten der Kammer, Herrn Michael Rothchild über die Auswirkungen der politischen Lage auf den Einzelhandel im Allgemeinen. Der Mannheimer Einzelhandel im Besonderen leidet außerdem noch unter der Verknappung der Bedürfnisse des Mannheimer Wirtschaftslebens durch maßgebende städtische und staatliche Organe. Die Ausführungen wurden von dem Präsidenten der Kammer, Herrn Bencel, ergänzt, der auf die unausgeglichenen Verhältnisse der Kammer, den wirtschaftlichen und kulturellen Forderungen Mannheims zur Anerkennung und Erfüllung zu verweisen (die Tarifpolitik der Eisenbahn, Preis für elektrische Kraft, die Beziehungen Mannheims zur Regierung in Karlsruhe und Handelshochschule) hinwies. Der Verband des Einzelhandels hat dem Einzelhandelsausschuss folgende Richtlinien für die Preisfestsetzung von Waren aus früheren Abzügen und Lagerbeständen zur Stellungnahme vorgelegt:

Für solche Waren soll als Verkaufspreis der am Tag des Verkaufes nachweisbar gefundene Wiederbeschaffungspreis gelten, zuzüglich eines angemessenen Zuschlages für allgemeine Geschäftskosten. Wo ein Wiederbeschaffungspreis ausnahmsweise nicht ermittelt werden kann, ist der Verkaufspreis der reinen Selbstherstellung anzupassen. Diese Richtlinien sind aber auch bei einer Besteuerung des Marktes beim der rückgängiger Konjunktur sinngemäß anzuwenden.

Nach den Ausführungen des Herrn Dr. Krieger zu diesen Richtlinien sprach sich der Einzelhandelsausschuss einstimmig dafür aus, daß der Vorwurf des Wuchers und der Preistreiberei gegen einen Kaufmann nicht erhoben werden kann, der diese Richtlinien nicht befolgt. Besonders wurde hervorgehoben, daß der gegenwärtige scharfe Konkurrenzkampf in den seltensten Fällen gestattet, Preise festzusetzen, die diesen Richtlinien entsprechen. Also kann und soll auch mit den Richtlinien irgend ein Zwang auf die Kaufmannschaft nicht ausübt werden. Die Entschliessung des Einzelhandelsausschusses des badischen Industrie- und Handelstages in Offenburg, betreffend das Wanderergewerbe, hat in den Kreisen des Wanderergewerbes eine Gegenbewegung ausgelöst, die die Wanderergewerbetreibenden dazu geführt hat, um Hilfe und Stimme im Einzelhandelsausschuss der Kammer nachzusuchen, beim in Fragen, die das Wanderergewerbe betreffen, als Sachverständige gehört zu werden. Die Frage soll im Benehmen mit den übrigen Kammern des Landes weiter behandelt werden.

Mit Rücksicht auf die hohen Sommermonate hat der Einzelhandelsausschuss den Antrag des Bezirksamtes beantwortet, den Lebensmittelgeschäften zu gestatten, in den Sommermonaten (von 6 Uhr morgens ab ihre Verkaufsstellen offen zu halten. Es soll aber daran die Bedingung geknüpft werden, daß auch den Zigarrengeschäften in derselben Weise durch das Bezirksamt entgegenkommen wird. Die Wünsche der Antragsteller betr. die Regelung der Sonntagsruhe im Straßenhandel hat der Einzelhandelsausschuss als berechtigt anerkannt.

Sommer-Sonderzüge in Baden.

Ähnlich wie für den Fernverkehr nach dem Rheinland und Norddeutschland werden in diesem Jahr auch für den in der badischen Fernverkehr Sommer-Sonderzüge mit 3. Klasse zu ermäßigten Fahrpreisen besetzt. Für den Verkehr von Mannheim nach dem Schwarzwald und dem Bodensee sowie nach Freiburg-Wasel ist ein solcher Zug am 31. Juli und am 21. August in Aussicht genommen. Abfahrt in Mannheim am beiden Tagen um 8.00 vormittags über Heidelberg, Ankunft in Konstanz um 4.14 nachm. mit Halt in Hausach, Hornberg, Tribera, Balingen, Donaueschingen, Immenstadt, Singen und Radolfzell. Der Zug fährt nach Basel südlich von Offenburg in Bahr-Dinglingen, Freiburg, Müllheim; Ankunft in Freiburg am 12.04, in Basel Bad. Bf. 1.09 nachm.

Fahrpreis für 3. Klasse Hin- und Rückfahrt, wobei die Rückfahrt mit Jahresplanmäßigen Zügen (bei Benutzung von Schnellzügen gegen Zahlung des tarifmäßigen Zuschlages) erfolgen darf, von Mannheim bis Hausach 123, Hornberg 130, Tribera 139, Balingen 160, Donaueschingen 170, Immenstadt 183, Singen 203, Radolfzell 211, Konstanz 225 M. Bis Bahr-Stadt 116, Freiburg 144, Müllheim 164, Berrach 197, Schopfheim 207, Säckingen 218 M. Die Fahrkarten nach Berrach, Schopfheim und Säckingen gelten ab Basel Bad. Bf. zu Jahresplanmäßigen Zügen.

Am übrigen finden auf diese Züge die gleichen Tarifbestimmungen Anwendung, wie sie für den Fernverkehr vorgegeben sind.

Erinnerungen an die Fellen der „Mannheimer Zünfte“. Bei der kürzlich stattgefundenen Feier des 80-jährigen Bestehens des hiesigen Gewerbevereins und Handwerkerverbandes war das Podium des Festzeltensaal und Festsaales mit den alten Fahnen der Mannheimer Zünfte und Innungen geschmückt. Zu diesem Zweck hatte das hiesige historische Museum aus seinen Beständen hiesige Fahnen und Banner teilweise zur Verfügung gestellt, welche die Erinnerung an die früheren Zeiten des Mannheimer Handwerkes wachrufen. Vertreten waren folgende Zünfte: Buchbinder, Glaser, Gärtler, Schmied, Kammacher und Zimmermann, Hutmacher, Kürschner, Schneider, Metzger, Fleischer, Bäcker, Metzger und Steinbauer, Metzger, Rogel-, Messer- und Zeugschmiede.

Es kann nicht sein.

In meiner Seele kochen tausend Tränen,
Ich nicht! mein Haupt in deine Hände legen
Und mit ihm all mein heißes, banges Sehnen.

Es kann nicht sein, An kalten, weichen Steinen
Ruh' meine Sinne, und in meine Augen
Dringt meiner wunden Seele süßes Weinen.

Maria Notholt

Einst und Jetzt.

- | | |
|---|---|
| 1912. | 1922. |
| Ein Sonntagsausflug im Kremser mit Nachmittagskaffee. | Ein einfacher Fernbrief. |
| Eine Dampferfahrt von Magdeburg nach Hamburg nebst Frühstück und Mittagessen im Schiff. | Ein gewöhnliches Postpaket. |
| Die Pfingstfahrt von Berlin nach dem Harz. | Eine Autodroste vom Bahnhof nach dem Rathaus. |
| Eine vierzehntägige Rheinfahrt von Düsseldorf bis zum Niederwald. | Ein mittlerer Reisekoffer von imitierendem Leber. |
| Ein Gesellschaftsausflug nebst Frühstück und Nachkaffee. | Ein baummollenes Oberhemd. |
| Ein regenreicher Sommermonat. | Eine Badeboje in Phantasemuster. |
| Ein Präsentstücken mit guten Zigarren. | Zwei Schachteln Schweben. |
| Ein Hotelessen von fünf Gängen. | Ein Paar Wiener Würstchen ohne Brötchen und Koflik. |
| Ein Zweifiger mit Doppelpony. | Eine Ziege, die noch keine Milch gibt. |
| Eine Riktorie mit Makronenbelag. | Eine Büchse mit 50 Gramm Schwämmchen. |

Kunst und Wissen.

aus der Kunstwelt. Durch das freundliche Entgegenkommen der Museen, die an der Ausstellung „Kunst und Mode im 18. Jahrhundert“ mit Teilhaben beteiligt sind, wird es möglich sein, den vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen und die Ausstellung bis zum 25. Juni zu verlängern.

Schuhmacher, Schmiede und Wagner, Seifensieder, Seiler u. Spengler. Die meisten der genannten Zunftfahnen zeigen auf leibendem Fahnenstange die Embleme des betreffenden Gewerbes. Zu diesem wertvollen Bestand von Zunftfahnen kommen noch zahlreiche andere Zunftabzeichen und Handwerkerinsignien, die in unserem Museum die Entwicklung des einheimischen Gewerbes veranschaulichen. — Falls sich hier im Privatbesitz noch weitere Zunftfahnen oder sonstige Abzeichen befinden, wäre es dringend erwünscht, daß dieselben auch dem städtischen Historischen Museum zur Aufbewahrung überlassen würden.

3 Eine neuerliche Bierpreiserhöhung. Die Brauereien erhöhen ab 16. Juni die Bierpreise um ein ganz bedeutendes. Die Biervereine unterdessen haben in einer am Mittwoch stattgehabten Sitzung hierzu Stellung genommen und die Preise einheitlich festgesetzt. (Meheres siehe Anzeige.)

4 Die kommende Einheitslenographie. Wie bekannt, schweben schon lange Zeit Verhandlungen wegen Vereinigung der Stenographiesysteme Gabelsberger und Sildge-Schrey. Der im November 1921 vorgelegte Entwurf einer Einheitslenographie wurde jetzt auch den bayerischen sachverständigen Stellen zur Begutachtung unterbreitet, die sich alle sehr günstig über den Entwurf geäußert haben. Die mit der endgültigen Abfassung betraute Kommission wird Anfang Juli in Berlin zusammenzutreten und die endgültige Fassung festzulegen versuchen.

5 Pp. Blumen, die sich nicht verkaufen, sind oft ein Gegenstand der Trauer für Blumenfreunde. Orchideen vergiften z. B. alle anderen Blumen, die mit ihnen in eine Vase gestellt werden. Ebenso verhalten sich auch die Hyazinthen und das liebliche Raglischdchen. Auch Reseda kann kaum mit einer anderen Blume vereinigt werden.

Aus dem Lande.

Was tut der badische Staat für die Landwirtschaft?

Seit Jahrzehnten haben Regierung und Volksgemeinschaft in unserem Land keine Ruhe und keine Ausgaben gemacht, um die herkömmlichen Interessen des badischen Landwirtschaft zu fördern. In der Tat kann Baden auf dem Gebiet der Landwirtschaftsförderung als das typische Land der sogenannten kleinen Mittel gelten. Selbst-

Übersehen Sie nicht die Bezugs-Erneuerung auf den

„Mannheimer General-Anzeiger“

In einigen Tagen wird der Briefträger die Zeitung über die Gebühren für das nächste Vierteljahr vorzulegen. Durch Einhaltung sichern Sie sich die regelmäßige Lieferung unseres Blattes. Die Geschäftsstelle. S 287

verständlich sind dieser Staatsfürsorge für die Landwirtschaft in den letzten Jahren im Hinblick auf die Finanznot erhebliche Schranken gezogen. Immerhin verdient Beachtung, daß sich der staatliche Aufwand (im ordentlichen und außerordentlichen Etat zusammen) im Haushaltsjahre 1920/21 um 2,3 Millionen das sind 192 Prozent gegenüber dem Vorjahresjahr 1913 erhöht hat. An den Mehraufwendungen haben die Hauptanteile diejenigen staatlichen Unternehmungen, die bisher einen erheblichen persönlichen Aufwand hatten; so sind beispielsweise die Aufwendungen für die landwirtschaftlichen Versuchsanstalt Augustenberg im Jahre 1920/21 gegenüber dem Vorjahresjahr um 254.294 M. (das sind 588 Proz.) für die landwirtschaftlichen Versuchsstationen und Wanderlehrer um 435.450 M. (das sind 293 Proz.), für die Landwirtschaftsschule Augustenberg um 94.988 M. (das sind 458 Proz.) gestiegen. Durch Verzichtung des Weinbauinsituts in Freiburg ist der staatliche Aufwand für Förderung des Weinbaues, der im Jahre 1913 erst 4235 M. beanspruchte, auf 988.081 M. im Haushaltsjahr 1920/21 angewachsen. Für staatliche Gesundheitsfürsorge sind im Jahre 1913 erst 41.226 M., im Haushaltsjahr 1920/21 dagegen 259.665 M. ausgegeben worden. Ganz erheblich hat auch die Judenversicherung des Staates für die Invalidenversicherung zugenommen (von 307.939 auf 1.068.480 M.).

6 (Weinheim, 16. Juni. Am letzten Sonntag begann der hiesige katholische Jugend- und Jungmannsbund das Fest seiner Jahrestagung. Die geladene Gästezahl hat sich an der Schmäherung der Gäste und Strahlen mit Fahnen und festlichem Gein beteiligt. Von auswärtig waren 13 Vereine erschienen.

7 (Weinheim, 16. Juni. Bei Renovierungsarbeiten im hiesigen Rathaus wurde ein altes Wandgemälde, das eine Zügelierung mit Strohknäulen darstellt, aufgedeckt. Dieser Wand-

gemälde stammt aus dem 16. Jahrhundert. Bekanntlich war das heutige Rathaus ursprünglich ein Stauhaus, das im Jahre 1557 gebaut und erst 200 Jahre später, nämlich im Jahre 1778, nach dem Niedergang der damaligen gewerblichen Blütezeit seiner Bestimmung als Rathaus zugeführt wurde.

8 (Weinheim, 16. Juni. Der Sittliche Verein für Weibchen hat am letzten Tage hier seine Hauptversammlung abgehalten. Der Verein zählt gegenwärtig 1800 Mitglieder, die sich auf 15 Ortsgruppen verteilen. Unverrichteter Professur Dr. Sauer erklärte, daß die Bestrebungen des Vereins vom Ministerium des Kultus und Unterricht in weitgehendem Maße gefördert wurden. In einer öffentlichen Versammlung sprach dann Stadtrat Dr. Sauer über die Bedeutung der Weibchenvereine in alter Zeit.

9 (Weinheim, 16. Juni. Wahrscheinlich einer Brandstiftung ist das Anwesen der Witwe Hugel zum Opfer gefallen.

10 (Weinheim, 16. Juni. Von einem Weibchen Vogelstamm ist die Umgegend von Oberammerbach heimgesucht worden. Bei allem die Obstbäume und das Getreide wurden hart mitgenommen.

11 (Weinheim, 16. Juni. Der Sohn der Lokomotivführerin Anna Zimmermann, der in einer Maschinenfabrik als Lehrling tätig ist, wurde von der Französischen Besatzung so schwer verletzt, daß er starb. — In Weibchen konnte der Weibchen am demselben Tag das Fest der Goldenen Hochzeit feiern.

12 (Weinheim, 16. Juni. Eine hiesige Landwirtin schickte ein Spielzeug in einen Kochtopf, der nach dem Entleeren die Spiritusflasche explodierte und die Frau erhielt lebensgefährliche Verletzungen.

Gerichtszeitung.

Mannheimer Schöffengericht.

Wegen Körperverletzung hatte sich der Nationalsozialist Richard Cordier aus Birmensfeld zu verantworten. Der Verurteilung lag ein Verstoß zugrunde, der sich in der Nacht zum 7. Januar auf den Planken vor dem Hause der Badischen Bank zugrunde. Einige junge Leute waren auf dem Rückhauseweg in der Richtung Paradiesplatz-Wasserum begriffen, als sie mit Schreien besprochen wurden unter Bemerkungen, die darauf deuten ließen, daß man sie als Juden erkannt hätte und nun anfeindete. Nach übereinstimmenden Zeugenaussagen holte Cordier und der hiesig bekannte Jettelvertaler Jansen die Gruppe auf, packte einen der von ihm Gehörten am Kragen und schlug ihm mit dem Gummiknüppel über den Kopf. Darauf brachte der Angegriffene Cordier durch einen Stocher eine bedeutende Kopfverletzung bei. Der Fortsetzung des Handgemenges machte das Eintreffen der Polizei ein Ende. Cordier bekam einen Strafbescheid, legte aber Einspruch ein und verlangte gerichtliche Entscheidung. Er hatte keinen Erfolg. Das Gericht verurteilte ihn wegen gefährlicher Körperverletzung zu 600 M. Geldstrafe.

Fahrrad Diebstahl sind gegenwärtig wieder an der Tagesordnung, trotzdem das Gericht mit strengen Strafen gegen die Fahrraddiebe vorgeht. Der Sozialist Friedr. Wilt, Kenigsle muß einen solchen Diebstahl mit einem Jahr Zuchthaus büßen, während der weniger belastete Karl Hentzerich für seine Mithilfe zu vier Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

13. Freiburg, 14. Juni. Das Bürgergericht beschäftigte sich gestern mit umfangreichen Zuerziehungen. Am Laufe der Sitzung wurde festgestellt, daß der Kaufmann Moritz Brauning in Löhlingen einen Eisenbahnwagen mit 100 Doppelkornen Kristallglasten zu 95.000 M. gestohlen hatte. Der Zuerzieher wurde ohne seinen Lagerplatz zu verlassen, in verhaftete Hände und hatte sich schließlich um 36.000 M. verurteilt. Wahrscheinlich ist der Zuerzieher Schnapsbrennerei in der Gegend von Oberkirch verkauft worden. Der bei den Schiedungen beteiligte 58-jährige Kaufmann Eugen Johannes Weydeimer in Rippheim wurde wegen Kettenhandels zu 30.000 M. Geldstrafe, der Landwirt Joseph Heltberger aus Haslach wegen des gleichen Vergehens zu 5000 M. Geldstrafe verurteilt. Einige andere Angeklagte wurden freigesprochen.

Wetterdienstnachrichten

der badischen Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Beobachtungen badischer Wetterstellen (7^u morgens)

Ort	Temperatur in Grad Celsius	Windrichtung	Windstärke	Wetter		Niederschlag in mm	Sonnenschein in Stunden
				Wolken	Wetter		
Mannheim	16	SW	11	100	bed.	0	0
Karlsruhe	17	SW	14	100	bed.	0	0
Baden-Baden	16	SW	9	100	bed.	0	0
St. Blasien	14	NW	12	100	bed.	0	0
Freiburg	17	N	11	100	bed.	3	0
Badenweiler	18	NO	12	100	bed.	13	0
St. Blasien	18	NO	12	100	bed.	13	0

Allgemeine Witterungsübersicht.

Das am Mittwoch über Frankreich lagernde Tiefdruckgebiet ist südwärts gewandert und hat in Südbaden kräftige Gewitter und Regenschauer gebracht, sonst blieb das Wetter trocken, heiter und warm. Da sich ein großer Hochdruckrücken vom Ozean über England nach Norddeutschland erstreckt, ist mit Fortdauer der bestehenden Witterung zu rechnen.

Wettervorhersage bis Samstag, 17. Juni, 12 Uhr nachts. Weist heiter, trocken und mäßig warm.

Reinhold Goering, der Dichter der „Sechschlacht“, ist einer Weibchen aus Bräunswald aufsteig, verhaftet worden. Man legt ihm einen Bänderdiebstahl zur Last. Die Bänder sollen aus dem Besitze eines Freundes entnommen worden sein, der Goering Unterhalt und finanzielle Unterstützung gewährte. Sie wurden von Goering verkauft, aber vom Eigentümer unmittelbar zurückverlangt. Goering ist in letzter Zeit vielfach unter heftiger Depression. Der Braunschweiger Freundeskreis des Dichters behauptet, daß Goering für das Vergehen vom Strafrichter nicht verantwortlich gemacht werden kann.

Die Himalaya-Expedition zur Besteigung des höchsten Berges, des Mount Everest, hat nach einem am 14. Juni abgegangenen Telegramm des Generals Bruce einen neuen Fortschritt zu verzeichnen. Mit Hilfe von Sauerstoffapparaten gelang es einem Teil der Expedition, eine Höhe von 8268 Meter zu erreichen. Es fehlen nunmehr nur noch 571 Meter bis zur Spitze des Berges.

Kleines Feuilleton.

Die Zeitung kostet viel Geld, aber man muß sie haben, wenn man in der Welt Befehd wissen will. Ein paar Prozent der Ausgaben lassen sich wieder heraussparen, wenn man sie gelesenem Blätter nicht achlos verkommen läßt, sondern praktisch verwendet. Fensterreiben und Spiegel werden blühend, wenn man sie mit einer leicht zerfallenen Zeitung, die man mit Spießchen angeleudet hat, abreibt; Wasserfalten werden hell und klar, wenn man Zeitungsfaltchen hineinsetzt. Wasser dazu gießt und ordentlich schüttelt. Kleine Böcher in der Wand, durch Riegel usw. einfallen, lassen sich durch feuchten Zeitungspapier (Zeitungspapier in Wasser aufgelöst) leicht klopfen, der Keil verbindet sich mit dem Riegel und läßt den Nagel fester sitzen. Abfackel zusammengeleitetes Zeitungspapier, nach der Schühche geschneitten und in den Schuh gelegt, hält die Füße warm. Schwarze Schuhe lassen sich, wenn sie gereinigt sind, mit Zeitungspapier glänzend reiben, es erpart die Wölfe, und Wölfe — Peismert, Wollschän, Febern, in Zeitungspapier gebürstet einzuwickeln, werden nicht von Wollen hingelacht. Hat man viele Zeitungsbücher, kann man sie in eine Büchse mit Wasser stecken, weich werden lassen, ausdrücken, in Ruete hängen und trocknen, sie ergeben Weiteis. Endlich empfiehlt es sich, schmale Streifen aus mehrfach zusammengelegtem Zeitungspapier zu schneiden und in einen Becher neben Gläsern und Streichholzschachtel zu stellen und zum Engländer zu benutzen.

Deutschland,
Transport- und Rückversicherungs-
Bank, Aktiengesellschaft, Mannheim
 Um 6. Juli 1922, vormittags 12 Uhr, findet im Sitzungssaal des Haupt-Schöndes Berlin, Kurfürstendamm 22 die ordentliche Generalversammlung statt. 6020

Tages-Ordnung:
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes, Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung des Geschäftsberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1921, Bericht über die Verwendung des Jahresgewinnes.
 2. Genehmigung der Bilanz und der Verwendung des Jahresgewinnes.
 3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
 4. Erhöhung der festen Vergütung des Aufsichtsrates und entsprechende Abänderung des § 23 der Satzung.
 5. Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrates und etwaige Wahl von Reservisten.
 Die in § 260 H. G. B. bezeichneten Vorlagen liegen vom 20. Juni ab in den Geschäftsräumen: Mannheim, Hauptstr. 10 zur Einsichtnahme der Aktionäre aus. 6020
 Mannheim, den 16. Juni 1922.
 Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:
 Dr. Fuchs, Stuttgart.

Zellstofffabrik Waldhof in Mannheim.

Unter Bezugnahme auf die in diesem Blatte veröffentlichte Aufforderung an unsere Aktionäre zur Ausübung ihres Bezugsrechtes auf die neuen Stamm-Aktien geben wir hiermit namens des Consortiums bekannt, daß die Bezugsfrist

bis zum 29. Juni 1922 einschliesslich verlängert wird.

Mannheim, im Juni 1922.

Zellstofffabrik Waldhof.

Haßmersheim.

Jagd-Verpachtung

Am **Dienstag, den 20. Juni ds. Js. vormittags 11 Uhr** werden wir auf dem Rathaus darüber die Gemeindegagd in 2 Bezirken — am 1. Febr. 1923 beginnend — in 6jährigen Pacht veräußern.

Es umfaßt:
 Erster Bezirk: ca. 507 ha Feld, 225 ha Wald
 Zweiter 37 ha Weinberg u. Gärten.
 Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis des Bezirksamts nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet und die ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliches Vermögenszeugnis nachweisen; auch ist angemessene Bürg- und Selbstschuldnerhaft zu leisten.
 Der Entwurf des Jagdpachtvertrages liegt auf dem Rathaus zur Einsichtnahme der Beteiligten auf.
 Haßmersheim a. N., 26. Mai 1922.

Gemeinderat:

Wittler, Bürgermeister. 5552

Kurhaus „Gut Schöneck“

Durlach [E46] Turmberg

(Baden) [E46] Telefon 309

Ruhige Lage inmitten des Waldes

Schöne, sonnige Fremdenzimmer

Wunderbarer Rundblick

Eigene Landwirtschaft, Bergbahnverkehr.

Prospekt kostenlos. Neuer Inhaber:

D. Künckamp



**WÄRMEWIRTSCHAFTS-
 WÄRME-INDUSTRIE-
 AUSSTELLUNG
 LUDWIGSHAFEN-A-RH**
 1-30 JUNI 1922 520

**Haut-, Blasen-,
 Frauenleiden,
 Syphilis-**
 (ohne Quecksilber,
 ohne Einpflanzung,
 Blut-, Urin-Unter-
 suchungen)

Behandl. nach den
 neuesten, wissenschaftl.
 Methoden ohne Be-
 rührung

Spez.-Arzt Dr. med. Holländer's Ambulatorium
 Frankfurt a. M., Rothmannstraße 36, gegen-
 über Frankfurter Hof, Tel. Hansa 0988. 536
 Täglich 11-1, 5-7 Uhr, Sonntags 10-12 Uhr

300 Mt. Galdon
 Läuse-Wanzen
 in der Drogerie Schönbach & Schilling, 670

DEUTSCHE BANK.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der am 6. Juli 1922, 11 Uhr vormittags, in unserem Bankgebäude, Eingang Kanonenstraße 22, stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen. Aktionäre, welche ihr Stimmrecht nach Maßgabe § 23 der Satzungen ausüben wollen, müssen ihre Aktien (oder die darüber lautenden Hinterlegungsscheine der Reichsbank) mit einem der Zahlenreihe nach geordneten doppelten Nummernverzeichnis spätestens am 1. Juli d. J. in Berlin

- Breslau bei der Effektenkassa der Deutschen Bank, Behrenstraße 11 (für die Mitglieder des Giro-Effekten-Depots auch bei der Bank des Berliner Kassensvereins),
- Bremlau bei dem Schlesischen Bankverein Filiale der Deutschen Bank,
- Elberfeld der Bergisch-Märkischen Bank Filiale der Deutschen Bank,
- Hannover der Hannoverschen Bank Filiale der Deutschen Bank,

bei den Filialen der Deutschen Bank
 Aschen, Amsterdam, Augsburg, Bamberg, Barmer, Bielefeld, Braunschweig, Bremen, Cassel, Celle, Chemnitz, Coblenz, Crefeld, Danzig, Darmstadt, Dresden, Dulsburg, Düsseldorf, Erfurt, Frankfurt a. M., Gotha, M. Gladbach, Gölitz, Hagen i. W., Hamburg, Hameln, Harburg (Elbe), Köln a. Rh., Königsberg i. Pr., Leipzig, Lüneburg, Magdeburg, Mühlhausen i. Thür., München, Nürnberg, Regensburg, Reimscheid, Saarbrücken, Stettin, Trier, Verden (Aller), Weimar, Wiesbaden, außerdem:

- Cottbus bei der Niederlausitzer Bank Aktiengesellschaft
- Düsseldorf außer bei der Filiale der Deutschen Bank bei dem Bankhaus C. G. Trinkaas, der Essener Credit-Anstalt,
- Essen a. d. Ruhr außer bei der Filiale der Deutschen Bank bei der Deutschen Vereinsbank, dem Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen, Jacob S. H. Stern, Gebrüder Sulzbach,
- Hellbronn der Württembergischen Vereinsbank, Zweigabteilung Hellbronn, dem Bankhaus Rümmlin & Co., der Hildesheimer Bank,
- Hildesheim Rheinischen Creditbank,
- Mannheim Osnabrücker Bank, Württembergischen Vereinsbank, dem Bankhaus G. H. Keller's Söhne, der Württembergischen Bankanstalt
- Osnabrück
- Stuttgart

oder bei einem deutschen Notar hinterlegen und bis nach der Generalversammlung belassen. Stimmkarten werden bei den Hinterlegungsstellen ausgehändigt.

Tagesordnung:

- Jahresbericht über die Geschäfte der Gesellschaft.
- Rechnungsablage mit dem Bericht des Aufsichtsrates.
- Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz, die Gewinnverteilung, sowie über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
- Wahlen zum Aufsichtsrat.

Berlin, den 16. Juni 1922.

DEUTSCHE BANK.

Mankowitz Heilmann.

Direction der Disconto-Gesellschaft Berlin.

Unsere Kommanditisten werden hierdurch auf **Samstag, den 1. Juli 1922, vorm. 11 Uhr,** an der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung nach unserem hiesigen Geschäftshause, Behrenstr. 42 II, eingeladen.

- Verhandlungsgegenstände:**
- Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Beschlüsse der Geschäftsinhaber und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 1921. Beschlussfassung über die Genehmigung der Bilanz, die Gewinnverteilung und über die der Verwaltung zu erteilende Entlastung.
 - Abänderung der Satzung: Art. 1 (Eintritt eines Geschäftsinhabers), Art. 40 (Fassungänderung).
 - Wahlen zum Aufsichtsrat.
- Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist jeder Kommanditist, zur Stimmabgabe bei dem zu lassenden Beschlüssen sind nur diejenigen Kommanditisten berechtigt, deren Anteile mindestens acht Tage vor Beendigung der Generalversammlung im Aktienbuche der Gesellschaft auf ihren Namen eingetragen sind, und welche ihre Anteile — oder Depotscheine der Reichsbank oder der Bank des Berliner Kassensvereins — spätestens einen Tag vor der Generalversammlung entweder bei einem Notar oder

bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg oder dem A. Schaaffhausenschen Bankverein A.-G. in Köln, oder bei einer Filiale oder Zweigstelle der vorgenannten Banken an anderen Plätzen,

oder in Augsburg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G.,

- Barmer bei dem Barmer Bank-Verein Hansberg, Flecher & Comp.,
- Breslau, außer bei der Direction der Discontogesellschaft Filiale Breslau, bei dem Bankhaus E. Heilmann,
- Dresden bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abteilung Dresden, bei dem Bankhaus Philipp Kilmeyer,
- Frankfurt a. M., außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Frankfurt a. M., bei der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, bei dem Bankhaus E. Ladenburg,
- Hamburg, außer bei der Norddeutschen Bank in Hamburg, bei der Vereinsbank in Hamburg,
- Karlsruhe L. R. bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G., bei dem Bankhaus Veit L. Homberger, bei dem Bankhaus Straus & Co.,
- Köln, außer bei dem A. Schaaffhausenschen Bankverein A.-G., bei dem Bankhaus A. Levy, bei dem Bankhaus Sal. Oppenheim jr. & Cie.,
- Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und bei deren Abteilung Becker & Co.,
- Magdeburg, außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Magdeburg, bei dem Bankhaus F. A. Neubauer,
- Mannheim bei der Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.,
- Meltingen bei der Bank für Thüringen vormals B. M. Strupp A.-G.,
- München, außer bei der Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale München, bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank, bei der Bayerischen Vereinsbank,
- Nürnberg bei der Bayerischen Disconto- und Wechsel-Bank A.-G., bei dem Bankhaus Anton Kohn

gegen Bescheinigung bis zur Beendigung der Generalversammlung hinterlegen.

Berlin, den 12. Juni 1922.

Direction der Disconto-Gesellschaft.
 Die Geschäftsinhaber:
 Dr. Salomonsohn, Dr. Russell, Urbig, Dr. Solmassen,
 Dr. Mosler, Schlieper, Frank, Dr. Bauer.

Hansabank e. G. m. b. H. Mannheim.

Gemäß § 19 der Satzungen werden die Mitglieder zur

I. ordentlichen General-Versammlung

melde am 1. Juli 1922, nachmittags 4 Uhr im Bernhardshof K 1 stattfinden wird, eingeladen. 6032

- Tagesordnung:**
- Bericht des Vorstandes und des Aufsichtsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr 1921.
 - Vorlage und Genehmigung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.
 - Verteilung des Gewinnes.
 - Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
 - Zuwahl in den Aufsichtsrat.
 - Änderung der Statuten.
 - Beteiligung an anderen Gesellschaften.

Die an der Generalversammlung teilnehmenden Mitglieder haben sich als solche auszuweisen. Als Ausweis für die Teilnahme an der Generalversammlung wird den Mitgliedern eine besondere Einfaharte zugehen.

Der Vorstand.

EVAPORATOR
DAS ARBEITSPROGRAMM:

Evaporator-Planrost-Unterwindfeuerungen
 Evaporator-Schraubrost-Unterwindfeuerungen
 Evaporator-Feuerungen für Industrieöfen
 Evaporator-Treppenroste
 Evaporator-Treppenschwingroste
 Evaporator-Wanderroste
 Evaporator-Wurffapparate
 Evaporator-Stegrohr-Dampfüberhitzer
 Evaporator-Ekonomiser
 Evaporator-Saugzuganlagen
 Evaporator-Wärmespeicher
 Ventilatoren und Luftleitungen
 Evaporator-Meß- und Kontrollinstrumente
 Entwurf und Ausführung kompletter Kraft- und Dampfanlagen

**DEUTSCHE EVAPORATOR-
 AKTIENGESELLSCHAFT
 BERLIN W 15**

Feuerio 80% Fett
 die besten Seifenpulver

VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN · STUTTGART
 Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 538

Seyfried-Artikel
 Ständig großes Lager in:
 Schmirgelleinen
 * Schleifleinen *
 Schleif-u. Glaspapier
 Polier-u. Filzscheiben

Hans Seyfried · Schmirgelfabrikate
 Telefon 6941 Mannheim M 2, 8

Offene Stellen

Tüchtige, mit allen Büroarbeiten vertraute
Stenotypistin
 zum sofortigen, eventuell späteren Eintritt
 gesucht. B606
 Jacob Schweizer, Treibriemenfabrik R 4, 7

Verkäufe.

Flaschenbändler
 1 noch fast neue, flüssige, und Sprühmaschine für 12 Flaschen mit Mischventil in best. Zustand & Romp. Heidelberg, Güterbahnhofstr. 13. Inter. 1763. *4194

Erste Modistin
 die feinst und vollkommen selbständ. keinen Genes, sowie guten Mitteln erarbeiten kann, per loc. ab. später in Jahresleistung gesucht; *4178

Modistinnen
 die feinst und sauber arbeiten können, per loc. ab. später in Jahresleistung gesucht.
 Berufsstellen unter Verbring. der Zeugnisse bei
Geschw. Marx
 Schuhgeschäft a. Rh. Ludwigstraße 8.
 Eudora, Heide
Monatsfrau
 bei gutem Lohn sofort gesucht. *4191
 Siebel, L 10, 10.

Karnsell-Modell
 (Reichhülle), sehr. Antriebs u. beleuchtet, eingeb. Orgel, Motor im Original, montiert, wegen Raumangel (spottbillig) zu verkaufen. *4193
 Angebote unter L. Z. 85 an die Geschäftsstelle.

Kinderwagen
 leicht gut erhalten, preiswert zu verk. *4190
 Stahl, L. 10, 10.

Eine Beiköchin
 und ein Hausmädchen auf sofort gesucht. Schneiderinnen-Str. C 7, 4. *4199

Stellen-Gesuche

Tücht. jung. Mann
 als Stellvertreter in ungel. Stellung sucht sich zu verbessern. Ang. erb. u. N. A. 11. a. b. Geschäftsstr. B2084
 Gesucht für mein Geschäft, 50 Jahre alt, jahrel. in m. Diensten und mit langjährig langjähriger prima Kenntn. Stelle zu übernehmen od. als Stütz. Geschäftsherr ab. langjähr. Betriebsmeister, höheres in der Geschäftswelt. *4128

2 Kontrollkassen
 mit Vorrichtung für handelsmäßige Eintragung zu verkaufen. Höheres in der Geschäftswelt. *4192

Volks-Theater
 Vom 16.-19. Juni 1922
 Erstaufführung!
Die kleine Midinette
 Erläuschte aus der Konfektion.
 Sittensittim in 5^{ten} 6 spannenden Akten.
 Außerdem:
Die Sklavin des Banditen
 Wildwest-Film in 5 großen Akten.
 Vorsprengung Ab 20. Juni
 Das Stille & Schattenspiel
 Detektivfilm in 6 Akten
 Der Kometen-Eisler
 Großes Sensations-schauspiel in 6 Akten

Kauf-Gesuche.

Bin Käufer von
 1/2 u. 1 Liter langhalsige Wein-Flaschen, Rotwein-, Sekt-, dan, Milchflaschen, Lumpen, Papier frei zugebracht. 508
Wilhelm Zimmermann
 J 5, 17 J 5, 17
 Telefon 5251.
 Teleph. Nr. 50821
 Raute 2508
 getragene Kleider, Schuhe sowie Uniformen.
Max Obstfeld
 Stadenhofstraße Nr. 25.

Miet-Gesuche.

Möbl. Zimmer und Wohnungen zc. befristet für Vermietung in best. Platz, Berlin u. Comp. O 3, 10, Spandauer Platz 9-12 und 2-5 Uhr. *4192

2-3 Zimmerwohnung
 mit Küche, Dringlichkeits-Bericht vorhanden, Preis Rebenstraße. *4195
 Gef. Angebote erbeten unter M. D. 89 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zimmer
 gut möbl., mögl. mit Flügel, auch Klavier, sehr Kapellmeister ist. Preis Rebenstraße. *4195
 Angebote unter M. C. 88 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

möbl. Zimmer
 in n. gutem Hause für sofort oder später. Gef. Angeb. unter N. C 17 a. b. Gef. 5317

Möbl. Zimmer
 von ruh. jung. Mann per 1. Juli gel. Preis Rebenstraße. 5302
 Gef. Angebote unter Z. Y. 174 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Wohnungs-tausch.
 Tausche eine 13 Zimmerwohnung im Zentrum gel. für Bürowohnung sehr geeignet, gegen eine 8-9 räum. Wohnung in gut. Hause Angul. u. 5-6 nördl. Schafstraße, R. 1, 4-6 II.

Vermietungen

Auto-Garage
 zu vermieten. *4166
 Bahnhofstraße 7.

Heirat.

Glück! *4191
Bekannt!
 Für meinen Bruder, 20 J., mit 150 000 Barm., 150 000 Barm., 150 000 Barm., er, von mitt. Herkunft, jede ich will.

Lebensgefährtin
 aus ähnlichem Berufsstand im Alter von 29 bis 35 Jahren. Gef. Zuschriften unter M. M. 97 an die Geschäftsstelle.
 Beamtenochter, etwa 24 Jahre, viel gebildet, hauswirtschaftl. erprobt, liebevolle Vergangenheit, wünscht Bekanntschaft eines später. Zeital. u. in jedem gemüthlichem Herrn in geborener Stellung. *4193
 Zuschriften unter L. Y. 84 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.